BAYERISCHES NATIONAL MUSEUM
Das Schatzhaus an der Eisbachwelle

Sonderausstellung

StadtLandschaft
Bayern in historischen Ansichten

29.10.2026 – 14.02.2027

München, 29.10.2026: **Mit der Sonderausstellung „StadtLandschaft. Bayern in historischen Ansichten“ präsentiert das Bayerische Nationalmuseum erstmals einen thematischen Einblick in einen bislang weitgehend unbekannten Teil seiner Bestände: die Grafiksammlung. Im Mittelpunkt stehen Ansichten von Städten mit ihren Plätzen, Straßenzügen und Bauwerken, aber auch Burgen und Klöstern, die nicht nur historische Orte zeigen, sondern auch die ästhetischen Ideale und künstlerischen Vorstellungen ihrer Entstehungszeit widerspiegeln.**

Das Bayerische Nationalmuseum sammelt seit seiner Gründung im Jahr 1855 auch grafische Werke; 1903 umfasste die Grafiksammlung bereits 30.000 Blätter. 1920 wurden große Teile an die Staatliche Graphische Sammlung abgegeben, erhalten blieben vor allem Bestände zu Kostümgeschichte, Heraldik, Genealogie, Kunstgewerbe und Ortskunde. Damit zählt die bedeutende Sammlung heute rund 13.000 Arbeiten aus dem 16. bis zum 20. Jahrhundert. Neben Druckgrafiken gehören dazu auch Aquarelle und Zeichnungen.

In einem mehrjährigen, von 2021 bis 2023 durchgeführten Projekt wurde der Bestand konserviert und digital erschlossen. Gefördert wurde das Projekt von der Ernst von Siemens Kunststiftung, der Bauer’schen Barockstiftung und der Eleonora Schamberger Stiftung.

Mit „StadtLandschaft“ rückt das Museum ausgewählte Werke aus diesem Bestand ins Licht. Ergänzt durch einzelne Kunstwerke anderer Gattungen eröffnet die Ausstellung einen facettenreichen Blick auf die Darstellung von Städten und Landschaften im Wandel der Zeit. Die Ausstellung bildet damit den Auftakt für eine Reihe von weiteren Ausstellungen, die die Ergebnisse des Restaurierungsprojektes zeigen, vor allem aber den Bestand ins Bewusstsein der Besucherinnen und Besucher rücken.

Zwischen Wirklichkeit und künstlerischer Vorstellung

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den sogenannten Veduten. Der Begriff leitet sich vom italienischen *veduta* ab und bezeichnet wirklichkeitsgetreue Darstellungen von Städten, Landschaften oder Baugruppen. Doch wie realistisch sind solche Ansichten tatsächlich? Und welche Vorstellungen von einer Stadt prägen das Bild, das Künstlerinnen und Künstler von ihr vermitteln?

Die ausgestellten Werke bewegen sich im Spannungsfeld zwischen genauer Beobachtung und künstlerischer Gestaltung. Sie zeigen Städte und Bauwerke nicht allein als geografische Orte, sondern erzählen zugleich von den ästhetischen Idealen und gesellschaftlichen Vorstellungen ihrer Entstehungszeit. So konnten Stadtansichten etwa der repräsentativen Überhöhung fürstlicher Residenzen dienen oder verlorene historische Bauzustände romantisierend rekonstruieren.

Selbst Darstellungen, die auf den ersten Blick wirklichkeitsgetreu erscheinen, können die Realität verändern. Enge Plätze und Gassen einer mittelalterlichen Stadt etwa wurden von Künstlern des Barock mitunter großzügiger und weiter dargestellt, als sie tatsächlich waren. Die Bilder eröffnen damit nicht nur einen Blick auf vergangene Stadtlandschaften, sondern auch auf die Perspektiven und Absichten ihrer Urheber.

Einblicke in einen lange verborgenen Bestand

In der Frühzeit des Bayerischen Nationalmuseums wurden Grafiken als Vergleichsabbildungen gemeinsam mit anderen Sammlungsbeständen präsentiert. Insbesondere Ortsansichten dienten dazu, die Herkunft und den historischen Bezugsrahmen von Kunstwerken und anderen Objekten anschaulich zu machen.

Da Grafiken empfindlich auf Licht reagieren und durch dessen Einwirkung Schäden entstehen können, mussten die Blätter später in die Depots zurückkehren. Ihre Präsentation ist deshalb grundsätzlich zeitlich begrenzt. Die Ausstellung „StadtLandschaft“ bietet nun die Gelegenheit, ausgewählte Werke dieser bedeutenden Sammlung im Museum zu entdecken.

Mit historischen Stadt- und Landschaftsansichten in der Sonderausstellung „StadtLandschaft“ lädt das Bayerische Nationalmuseum dazu ein, vertraute und vergangene Orte aus neuen Perspektiven zu betrachten – und dabei zu erkunden, wie Kunst unser Bild von Geschichte und Wirklichkeit prägt.

Begleitprogramm:

Führung mit dem Kurator Dr. Sybe Wartena

So 1.10.26, 11 und 14 Uhr, 24.1.27, 11 Uhr, 7.2.27, 11 Uhr, 14.2.27, 11 Uhr

Do 3.12.26, 7.1.27, jeweils 18 Uhr

Publikation:

StadtLandschaft. Bayern in historischen Ansichten, hg. von Frank Matthias Kammel, mit Texten von Sybe Wartena u.a., München 2026, 136 S., mit zahlreichen Abbildungen, 12 Euro

Die Konservierung und Erschließung der Grafiksammlung wurden unterstützt von

EvS ERNST VON SIEMENS KUNSTSTIFTUNG

Bauer'sche BAROCKSTIFTUNG

Eleonora Schamberger Stiftung

Bildmaterial:
Download unter https://www.bayerisches-nationalmuseum.de/presse/stadtlandschaft Das Bildmaterial darf ausschließlich im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die oben genannte Ausstellung im Bayerischen Nationalmuseum unter Nennung des Copyrights verwendet werden.

Weitere Informationen:
Ann-Kathrin Reichenbach
presse@bayerisches-nationalmuseum.de
Tel. 089 21124-270

Eintrittspreise:
Museum inklusive Studioausstellung: Erwachsene 7 Euro
Ermäßigt 6 Euro | Unter 18 Jahren freier Eintritt

Öffnungszeiten:
Di-So 10.00-17.00 Uhr, Do 10.00-20.00 Uhr
Sonderschließzeiten können der Website entnommen werden.